

Dr. Wolfgang Stute · Niedernstraße 37 · 33602 Bielefeld · Tel. 0521/66669 · Fax 0521/60057
E-Mail: Stute.Dr.Selectione@t-online.de · Homepage: www.stute-bielefeld.de

Mikroimmuntherapie

Virusinfektionen, entzündliche Prozesse, Krebserkrankungen, streßbedingte Krankheiten, Depressionen

Das therapeutische Konzept mit breitem Wirkungsspektrum verbindet in idealer Weise Schulmedizin und ganzheitliche Gesetzmäßigkeiten. Dank der Fortschritte der experimentellen und klinischen Immunologie kann nachgewiesen werden, dass eine zunehmende Zahl von Erkrankungen auf eine Störung des Immunsystems zurückzuführen ist (Krebs, virale und bakterielle Erkrankungen, Allergien, Autoimmunerkrankungen).

Gleichzeitig werden in immer größerer Zahl neue immunkompetente Substanzen, sog. **Zytokine (z.B. Interleukine = Botenstoffe)** entdeckt. Zytokine in hoher Dosierung haben beträchtliche Nebenwirkungen und sind für den Körper unphysiologisch.

Das Immunsystem arbeitet unter natürlichen Bedingungen mit extrem niedrigen Konzentrationen von kurzlebigen Botenstoffen mehr oder weniger informativ. Die Mikroimmuntherapie macht sich dieses Wirkprinzip zu Nutze und setzt **Immunbotenstoffe in homöopathischer Potenzierung** und damit in äußerst niedriger Konzentration ein. Sie ahmt also die natürlichen Reaktionsabläufe im Organismus nach.

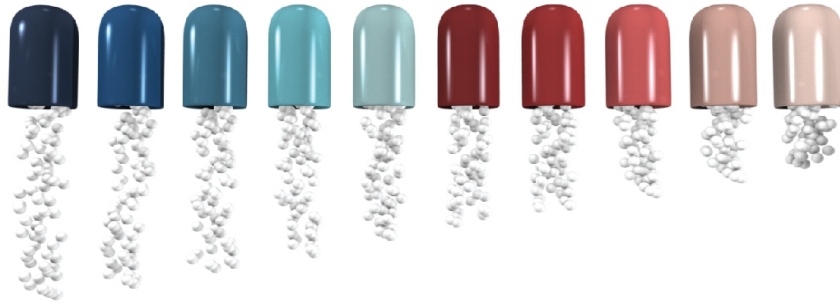
Die **Mikroimmuntherapie, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst** ist, beruht auf einer Modulation des Immunsystems mit dem Ziel, dessen Gleichgewicht und natürliche Reaktionsfähigkeit wieder herzustellen. Ihr Ansatz ist im Wesentlichen schulmedizinischer Art. Die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse der immunologischen Grundlagenforschung sind die Basis der Mikroimmuntherapie.

In einem Verdünnungs- und Dynamisierungsverfahren werden diese Wirkstoffe als homöopathische Globuli hergestellt. Dies gestattet eine Aufnahme über die Mundschleimhaut (die Globuli werden unter die Zunge gelegt). Immer mehr moderne Medikamente verwenden diese Applikationsform über die Schleimhäute. Sie ist sicher, einfach und effektiv.

Die Mikroimmuntherapie kann somit durch Anregung der Selbstregulation ein funktionell immunologisches Gleichgewicht wieder herstellen.

Bei bestimmten viralen und Autoimmunerkrankungen ist ein zelluläres Immunprofil (Blutabnahme) maßgeblich. Der Therapieerfolg ist mittels Laborbefund dokumentierbar.





Die Kapseln aus der Verpackung ,dem Blister nehmen (**dabei auf die Nummerierung achten !**) , öffnen und den Inhalt der Kapsel (Globuli) langsam im Mund zergehen lassen.

Die Einnahme der Globuli erfolgt **15 bis 30 Minuten vor dem Frühstück** auf nüchternen Magen.

Nachdem der erste Blister beendet wurde, die Behandlung mit Kapsel 1 des zweiten Blisters fortsetzen und so weiter , bis zum Ende der Behandlung.

Bei gleichzeitiger Einnahme zweier verschiedener Produkte , jede Kapsel der unterschiedlichen Medikamente mit einem zeitlichen Mindestabstand von 2 Stunden einnehmen.

Bemerkungen:

Dieses Produkt enthält Laktose. (Laktose-Intoleranz, bes. bei Kindern und Jugendlichen)

In Schwangerschaft und Stillzeit die Einnahme bitte absprechen.

Nebenwirkungen, in Ausnahmefällen leichte Verdauungsstörungen; in diesem Fall sind die Globuli eine Std. **nach** dem Frühstück einzunehmen.

Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist:

Erreichen einer klinischen Besserung durch eine Immunmodulation zum Beispiel bei folgenden Störungen des Wohlbefindens / Erkrankungen :

- 1) banale Infekte , allgemeines Unwohlsein , Müdigkeit
- 2) Allergien
- 3) virale und bakterielle Erkrankungen: Herpes, Gürtelrose, Epstein-Barr-Virus, Cytomegalie, Hepatitis A, B, C, Chlamydien, Warzen, Papillomvirus u.a.
- 4) Autoimmunerkrankungen: Rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose, Lupus erythematoses u.a.
- 5) Krebs und maligne Bluterkrankungen: Leukämie, Hodgkin Lymphom, multiples Myelom u.a.
- 6) Erkrankungen, die mit einer Immunschwäche verbunden sind: z.B. chronische Müdigkeit (CMS),Fibromyalgie u.a.
- 7) Altersbedingte Erkrankungen, wie zum Beispiel Osteoporose, Makuladegeneration, Gedächtnisverlust u.a.
- 8) Lern- und Prüfungsstress, Burn-Out

Bei infektanfälligen Kindern kann die Mikroimmuntherapie sowohl zur Vorbeugung als auch zur Akutbehandlung von Erkältungen und grippalen Infekten erfolgreich eingesetzt werden. Mit den schonenden, homöopathischen Medikamenten lässt sich meist die unnötige Einnahme von Antibiotika vermeiden.

Zugrunde liegt eine effektive immunmodulierende Therapiestrategie, die auch mit konventionellen Therapien kompatibel ist, wobei sich häufig ein synergistischer Effekt zeigt.

Ein spezifischer Immunstatus ist die Basis der Therapie .